

Erklärung zur Nutzung von ChatGPT

Da es keine spezifischen Regelungen zur Nutzung von ChatGPT (Versionen 4 und 4o) beim Verfassen der Dissertation gibt, sollen hier Grundsätze genannt werden, die die selbstständige Leistung trotz der Nutzung von ChatGPT deutlich machen sollen.

Als Grundlage dieses Schreibens nennt der Author die Eidesstattliche Erklärung (*Affidavit*), welche zur Angabe von Hilfsmitteln auffordert, aber nicht explizit die Nutzung von Hilfsmitteln als Einschränkung der Eigenständigkeit der Arbeit betrachtet. Ebenfalls wird hier auf die Information über Umgang mit ChatGPT der Universität München zurückgegriffen, welche die Nutzung von ChatGPT als "leistungsstarkes Werkzeug" befürwortet, aber ausdrücklich auf die Angabe als Hilfsmittel hinweist https://www.med.lmu.de/promotion/downloads/umgang_ai_ki_u_chat-gpt/index.html.

Die Nutzung von ChatGPT wurde mit der Erstbetreuerin abgesprochen. Die KI-generierten Chat-Verläufe sind in der digitalen Version dieser Arbeit einsehbar und dienen als Beweis zur Einhaltung dieser Prinzipien.

Die Definition dieser Grundsätze ergab sich aus folgenden Mängeln, die der Author selbstständig bei der Nutzung von ChatGPT bemerkte:

- Unzuverlässigkeit bei der Korrektheit wissenschaftlicher Fakten
- Starke Tendenz, die Meinung des Nutzers zu bestätigen
- Mangel an Präzision und Nutzung abstrakter Formulierungen
- Halluzinieren von nicht existierenden wissenschaftlicher Quellen

Aus diesen Mängeln ergibt sich, dass ChatGPT ungeeignet ist, eine Dissertation ohne maßgeblichen Anteil selbstständiger Arbeit des Autors zu verfassen. Um dies sicherzustellen, wurde ChatGPT nicht für folgende Zwecke genutzt:

1. Keine Recherche oder Überprüfung wissenschaftlicher Fakten.
2. Keine Erweiterung des Informationsgehalts der Arbeit: Die in den Vorgaben (*prompt*) enthaltene Information wurde kaum durch KI-generierte Inhalte erweitert. Konkret bedeutet dies, dass ChatGPT nicht zur Sammlung von Ideen oder wissenschaftlichen Fragestellungen verwendet wurde, die Einleitung, Ergebnisse und/oder Diskussion maßgeblich beeinflusst hätten.
3. Keine Übernahme KI-generierter Texte ohne nachfolgender Überarbeitung durch den Author.
4. Keine Datenanalyse

Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Author die komplette Kontrolle über die Inhalte seiner Doktorarbeit behält, und in keinem Moment ChatGPT einen entscheidenden Einfluss auf die Kernaussagen der bearbeiteten Abschnitte ausübt.

ChatGPT wurde für folgende Zwecke benutzt:

1. Ausformulierung kohärenter Textabschnitte basierend auf manuell erstellten rohen Textabschnitten und Stichpunkten.
2. Iterative Verbesserung der Formulierungen: Erstellen einer Erstfassung ausgehend von einer Rohfassung, Ausgabe einer durch ChatGPT verbesserten Version, Abänderung durch den Autor, etc.
3. Erstellung von zusammenfassenden Abschnitten (z.B.: *Summary*, *Aims*, *Conclusion*) mit nachfolgender Überarbeitung.
4. Übersetzen der *Summary* von Englisch auf Deutsch
5. Programmierhilfe zur Formatierung in LaTeX. Neben ChatGPT wurde das KI-Modell GitHub Copilot genutzt, um code zu vervollständigen und bugs zu beheben.

Aus diesen Grundsätzen ergibt sich, dass ChatGPT hauptsächlich als Phrasierungshilfe genutzt wurde, vergleichbar mit als unbedenklich geltende Tools wie *grammarly*. Dem entsprechend hätte diese Arbeit problemlos ohne ChatGPT angefertigt werden können, was die Eigenständigkeit des Authors sicherstellt.